

Sehr geehrter Herr Landrat, meine Damen und Herren,

die vorliegende Klima-Resolution ist reiner Öko-Populismus, denn sie nützt allenfalls dem Koalitionsklima, aber nicht dem Erd-Klima. CDU und FDP, die diese Resolution hier mit einbringen, haben in der VG Vordereifel gegen eine gleichlautende Resolution gestimmt.

Die Verwaltung hat in ihrer Vorlage eindrucksvoll nachgewiesen, daß der Kreis MYK seit vielen Jahren dem Thema Klima und Umweltschutz eine hohe Bedeutung beimißt, weshalb ad hoc Maßnahmen, wie sie hier beschlossen werden sollen, überflüssig sind.

Als ich letztens nach der Beratung dieser Resolution im Umweltausschuss ins Auto stieg, liefen gerade die Nachrichten. Die erste Meldung betraf AUDI, das 9500 Arbeitsplätze in Deutschland abbaut. 3 Tage später folgte Daimler mit dem Abbau von 10.000 Arbeitsplätzen. Wieder ein paar Tage später wurde bekannt, daß 300.000 Bürgern/Jahr der Strom abgestellt wird. **Das, meine Damen und Herren, ist real, und es ist die direkte Folge einer Politik, die in solchen Resolutionen ihren Anfang nimmt!**

Die zurückliegenden Beratungen in den Ausschüssen haben bei mir den Eindruck hinterlassen, daß außer den Grünen niemand mit dieser Resolution glücklich ist.

Um über diese Tatsache hinwegzutäuschen, wurde öfter vorgeschoben, daß es ja nur eine unverbindliche Resolution sei, die keine konkreten Folgen nach sich ziehen würde.

Allen, die das so sehen, möchte ich sagen, „Weit gefehlt“!

Wenn sie dieser Resolution heute zustimmen, und ich weiß, das werden sie, aus rein machtpolitischen Erwägungen heraus, dann muß ihnen klar sein, daß sie mit dieser Resolution die Narrative der Grünen zu den ihren machen.

- Sie anerkennen den Alarmismus (schnell entwickelnde Krise),
- sie anerkennen die Notwendigkeit sofortiger, ambitionierter und ehrgeiziger Maßnahmen, die über die bisherigen hinausgehen!
- sie übernehmen das Horrorszenario der Gefährdung der menschlichen Existenz!
- Sie befürworten, daß sich der Klimaschutz als Querschnittsthema zukünftig noch stärker über alle Abteilungen der Verwaltung legt und die internen Entscheidungsprozesse erheblich beeinflusst
- Sie öffnen die Türen für Lobbygruppen, die zukünftig in die Kreispolitik hinein agieren
- Sie gefährden wichtige Investitionen in unsere Infrastruktur. In Straßen, Schulen und Verwaltungsgebäude, da sie zustimmen, daß „Zukünftige Investitionen öffentlicher Mittel in von fossilen Brennstoffen abhängige Infrastrukturen zu vermeiden sind“.
- Und wenn wir uns für indigene Völker einsetzen, dann doch bitte auch für die, die im Kongo mit bloßen Händen das Kobalt für e-Mobilität aus der Erde kratzen oder die Bauern am

Rande der Atacama-Wüste, denen der Lithiumabbau die Existenzgrundlagen nimmt, damit wir hier für unser gutes Gewissen ein Elektromobilitätskonzept erstellen können!

Außerdem treten wir einem „Klimabündnis“ bei, das in Ffm. eine aufgeblähte Zentrale mit über 40 Mitarbeitern betreibt.

- Sie verpflichten den Kreis damit, seine CO₂-Emissionen bis 2030 auf 50% des Jahres 1990 zu reduzieren.
- Längerfristig soll ein Pro-Kopf CO₂-Ausstoß von 2,5 t/Jahr erreicht werden.

Heute liegen wir bei etwa 9 t. Damit würden wir zukünftig wieder näher am Mittelalter liegen, in dem der pro Kopf-Ausstoß bei ca. 1 t/Jahr lag.

Wie soll das gehen? Wollen sie den Menschen verbieten zu heizen oder Auto zu fahren? Und was werden die Folgen sein? 86% aller Heizungsanlagen im Kreis werden gegenwärtig mit Öl oder Gas betrieben!

Wir sehen stark steigende Energiepreise, derzeit beim Strom (>30ct), im weiteren Verlauf dann bei den Kraftstoffpreisen und auf dem Wärmesektor, mit allen Folgen für den Verbraucher. Auch der Kreishaushalt wird dem Rechnung tragen müssen.

Infolge der höheren Energiepreise wird die Produktion in Deutschland in einem Maße verteuert, die unzählige Arbeitsplätze, v.a. in der wertschöpfenden Industrie kosten wird (siehe AUDI). Der Arbeitsplatzabbau hat gerade begonnen und nimmt Fahrt auf. Auch das wird irgendwann auf den Kreishaushalt durchschlagen!

Und wofür das alles?

Hans von Storch, international anerkannter Klimaforscher hat vor 2 Wo. bei „Hart aber fair“ klar gemacht, daß der gegenwärtige Klima-Aktionismus in Deutschland, der Milliarden Euro verschlingt, Industrien ruiniert und Arbeitsplätze vernichtet, dem Weltklima überhaupt nichts bringt.

Also, wofür das Alles?

Otmar Edenhofer hat es bereits 2010 in der NZZ gesagt: „ Man muss klar sagen: **Wir verteilen durch die Klimapolitik de facto das Weltvermögen um.** Dass die Besitzer von Kohle und Öl davon nicht begeistert sind, liegt auf der Hand. Man muss sich von der Illusion freimachen, dass internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Das hat mit Umweltpolitik, mit Problemen wie Waldsterben oder Ozonloch, fast nichts mehr zu tun.“

Ich frage Sie

- Ist das konservative Politik?
- Ist das liberale Politik?
- Ist das Marktwirtschaft?

Nein, ist es nicht! Es ist grüner Sozialismus, dem sie hier ihren Segen geben.

Wollen sie das wirklich?

Unsere alternative Resolution basiert auf Annahmen, die in der Klimawissenschaft unstrittig sind.

- 1. Der Klimawandel ist real.
- 2. Der Mensch hat einen Anteil am Klimawandel.
- 3. CO₂ ist ein sog. Treibhaus-Gas.

Umstritten ist dagegen,

- wie hoch der Anteil des Menschen am Klimawandel ist und
- wie hoch die Klimasensitivität des CO₂ ist.

Darauf aufbauend haben wir in unserer Resolution den Fokus auf die Klimafolgenbewältigung gelegt, ohne Maßnahmen der Ressourcenschonung zu verweigern.

Wir anerkennen die bisher im Landkreis erbrachten Leistungen des integrierten Klima- und Umweltschutzkonzepts!

Wir stellen aber Wirtschaft und Soziale Belange gleichberechtigt neben die Ökologie, denn nur so kann unser Gemeinwesen überleben.

Eine isolierte Betrachtung des Themas ohne die Folgen für unsere Wirtschaft, Millionen Arbeitsplätze und die Energiekosten für die Bürger im Auge zu behalten, ist in hohem Maße verantwortungslos und unsozial.

Dem können und werden wir nicht zustimmen.

Meine Damen und Herren, geben sie der Vernunft eine Chance, geben Sie ihre Stimme unserer alternativen Resolution.

Ich danke Ihnen.

(Es gilt das gesprochene Wort!)